



Wagen oder Wägen – Ein Unterrichtsmodell zur Behandlung der Entwicklung der Pluralsuffixe im Deutschunterricht

Unterrichtsmodell

- Unterrichtsstunde (45 Min) in Sek II Gymnasium NRW
- Stundenziel: SuS erweitern ihre Kompetenzen im Bereich **Reflexion über Sprache**, indem sie in Gruppenarbeit die Entwicklung der Pluralsuffixe im Deutschen anhand von Materialien nachformen und auf dessen Basis derzeitige Schwankungsfälle bei der Pluralbildung im Deutschen als Teil von Sprachwandelprozessen begreifen.

Phasierung

- Einstieg (ca. 5 Min)
- Erarbeitung 1 (ca. 15 Min) AFB I (Reproduktion)
- Erarbeitung 2 (ca. 15 Min) AFB II (Reorganisation + Transfer)
- Sicherung (ca. 10 Min) AFB III (Reflexion)

Übersicht über die Anforderungsbereiche im Fach Deutsch in NRW: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=3832>

Pingo

Code: 959809

<https://pingo.upb.de>

Einstieg (5 Min)

- Umfrage
- Ziel: **Aktivierung** + **Sensibilisierung** für Fragen: Warum gibt es so viele Pluralmarker im Deutschen? Wie haben sich die Pluralmarker im Deutschen entwickelt? Wie lassen sich derzeitige Schwankungsfälle bei der Pluralbildung im Deutschen erklären?



Fachwissenschaftlicher Hintergrund

Additive Pluralbildung	Additiv-modulatorische Pluralbildung	Modulatorische Pluralbildung	Nullausdruck
Frau-en Dame-n Tisch-e Kind-er Kino-s	Gast-Gäste Lamm-Lämmer	Apfel-Äpfel	Engel-Engel

Tab. Pluralmarker im Deutschen und ihr Grad an Fügungseige (Szczepaniak 2011, 61)

Erarbeitung 1 (15 Min)

- Ziel: Reproduktion (AFB I)
- Form: Gruppenarbeit
- Material: AB Die Entwicklung der Pluralsuffixe im Deutschen

AB Die Entwicklung der Pluralsuffixe im Deutschen

Aufgabe:

1. Lest die Infotexte genau.
2. Ordnet jedem Infotext das zugehörige Beispiel und das Pluralsuffix zu. Begründet eure Wahl.
3. Wie haben sich die Pluralsuffixe im Deutschen entwickelt? Diskutiert.

Erarbeitung 1 (15 Min)

AB Die Entwicklung der Pluralsuffixe im Deutschen

Aufgabe:

1. Lest die Infotexte genau.
2. Ordnet jedem Infotext das zugehörige Beispiel und das Pluralsuffix zu. Begründet eure Wahl.
3. Wie haben sich die Pluralsuffixe im Deutschen entwickelt? Diskutiert.

Aufgabe:

1. Lest die Infotexte genau.
2. Ordnet jedem **Infotext** das zugehörige **Beispiel** und das **Pluralsuffix** zu. Begründet eure Wahl.
3. Wie haben sich die Pluralsuffixe im Deutschen entwickelt? Diskutiert.

Infotext er-Plural (Beispiel)

- Im Indogermanischen bestand ein flektiertes Wort aus drei Bestandteilen: Wurzel + Stammbildungselement + Flexionsendung
- In Ansätzen war dieses System auch noch im Althochdeutschen erkennbar
- Dieser Pluralmarker geht auf das Stammbildungselement einer althochdeutschen Flexionsklasse für Neutra zurück
- Diese Klasse umfasste im Althochdeutschen weniger als ein Dutzend Nomen mit meist landwirtschaftlicher Bedeutung („Hühnerhofdeklinaton“)
- Im Laufe des Althochdeutschen wurden die Stammbildungselemente im Singular vollständig abgebaut
- Die nur noch im Plural erhaltenen Stammbildungselemente wurden als Pluralmarker uminterpretiert (reanalysiert)

Infotext

- Im Indogermanischen bestand ein flektiertes Wort aus drei Bestandteilen: Wurzel + Stammbildungselement + Flexionsendung
- In Ansätzen war dieses System auch noch im Althochdeutschen erkennbar.
- Dieser Pluralmarker geht auf das Stammbildungselement einer althochdeutschen Flexionsklasse für Neutra zurück.
- Diese Klasse umfasste im Althochdeutschen weniger als ein Dutzend Nomen mit meist landwirtschaftlicher Bedeutung („Hühnerhofdeklinaton“).
- Im Laufe des Althochdeutschen wurden die Stammbildungselemente im Singular vollständig abgebaut.
- Die nur noch im Plural erhaltenen Stammbildungselemente wurden als Pluralmarker uminterpretiert (reanalysiert).
- Nach der Reanalyse ist dieser Pluralmarker produktiv geworden, d. h. er ist auf weitere Substantive übertragen worden, die bis dato keine Pluralendung hatten (z. B. Feld, Korn).
- Im Mittelhochdeutschen nahmen auch Maskulina diese Pluralendung an (z. B. Geist, Mann, Gott, Wald).
- Im Frühneuhochdeutschen wurden schon ca. 72 einsilbige Neutra oder Maskulina mit diesem Marker in den Plural gesetzt.
- Heute ist dieser Pluralmarker nicht mehr produktiv, doch er wird bei ca. 100 Substantiven, die zum Kernwortschatz gehören, verwendet.

Infotext er-Plural (Beispiel)

- Nach der Reanalyse ist dieser Pluralmarker produktiv geworden, d. h. er ist auf weitere Substantive übertragen worden, die bis dato keine Pluralendung hatten (z. B. Feld, Korn)
- Im Mittelhochdeutschen nahmen auch Maskulina diese Pluralendung an (z. B. Geist, Mann, Gott, Wald)
- Im Frühneuhochdeutschen wurden schon ca. 72 einsilbige Neutra oder Maskulina mit diesem Marker in den Plural gesetzt
- Heute ist dieser Pluralmarker nicht mehr produktiv, doch er wird bei ca. 100 Substantiven, die zum Kernwortschatz gehören, verwendet

Infotext

- Im Indogermanischen bestand ein flektiertes Wort aus drei Bestandteilen: Wurzel + Stammbildungselement + Flexionsendung
- In Ansätzen war dieses System auch noch im Althochdeutschen erkennbar.
- Dieser Pluralmarker geht auf das Stammbildungselement einer althochdeutschen Flexionsklasse für Neutra zurück.
- Diese Klasse umfasste im Althochdeutschen weniger als ein Dutzend Nomen mit meist landwirtschaftlicher Bedeutung („Hühnerhofdeklinaton“).
- Im Laufe des Althochdeutschen wurden die Stammbildungselemente im Singular vollständig abgebaut.
- Die nur noch im Plural erhaltenen Stammbildungselemente wurden als Pluralmarker uminterpretiert (reanalysiert).
- Nach der Reanalyse ist dieser Pluralmarker produktiv geworden, d. h. er ist auf weitere Substantive übertragen worden, die bis dato keine Pluralendung hatten (z. B. Feld, Korn).
- Im Mittelhochdeutschen nahmen auch Maskulina diese Pluralendung an (z. B. Geist, Mann, Gott, Wald).
- Im Frühneuhochdeutschen wurden schon ca. 72 einsilbige Neutra oder Maskulina mit diesem Marker in den Plural gesetzt.
- Heute ist dieser Pluralmarker nicht mehr produktiv, doch er wird bei ca. 100 Substantiven, die zum Kernwortschatz gehören, verwendet.

Beispiel er-Plural (Beispiel)

		Frühahd.		Spätahd.
Sg	Nom.	lamb		lamb
	Gen.	lamb-ir-es	→	lamb-es
	Dat.	lamb-ir-e	→	lamb-e
	Akk.	lamb		lamb
Pl	Nom.	lamb-ir		lamb-ir
	Gen.	lamb-ir-o		lamb-ir-o
	Dat.	lamb-ir-um		lamb-ir-um
	Akk.	lamb-ir		lamb-ir

		Frühahd.		Spätahd.
Sg	Nom.	lamb		lamb
	Gen.	lamb-ir-es	→	lamb-es
	Dat.	lamb-ir-e	→	lamb-e
	Akk.	lamb		lamb
Pl	Nom.	lamb-ir		lamb-ir
	Gen.	lamb-ir-o		lamb-ir-o
	Dat.	lamb-ir-um		lamb-ir-um
	Akk.	lamb-ir		lamb-ir

Beispiel er-Plural (Beispiel)

Ahd. lemb - ir - o

Wurzel junk Flexionsendung
(Numerus, Kasus)

lemb - ir - o

Wurzel Flexions-
endung
Numerus Flexions-
endung
Kasus

Ahd.	lemb	-	ir	-	o
	Wurzel		Stamm- bildungs- element		Flexions- endung (Numerus, Kasus)
Reanalyse:					
	lemb	-	ir	-	o
	Wurzel		Flexions- endung (Numerus)		Flexions- endung (Kasus)

Antizipierte Antworten

- Im Deutschen kann der Plural auf recht unterschiedliche Weise gebildet werden
- Jedes Pluralsuffix hat sich unterschiedlich entwickelt und ist unterschiedlich produktiv geworden



Erarbeitung 2 (15 Min)

- Ziel: Reorganisation + Transfer (AFB II)
- Form: Gruppenarbeit
- Material: AB Pluralphänomene untersuchen

AB Pluralphänomene untersuchen (AH)

Es ist geschrieben, thaz her sinen englen
globe for thir, thaz sie mit ir **hanton**
thir sinnen, ir thir thaz tho ir **buopren** in
stone thianz huz.

Es ist geschrieben, dass er seinen Engeln
geboten hat von dir, dass sie mit ihren
Händen dich heilnen, damit du nicht
stoldest an einem Stein deines Tuf.

Aufgabe:

1. Lest den Auszug aus dem althochdeutschen Text 'Tatian' genau.
2. Vergleicht die althochdeutschen Pluralformen mit den neuhochdeutschen Pluralformen.
3. Welche Strategien werden verwendet um Plural auszudrücken?

¹ Der Text handelt es sich um eine von EGO in Fulda entstandene Übersetzung der Evangelienharmonie des Syners Tatian.

AB Pluralphänomene untersuchen (MH)

MHD		NHD	
Singular	Plural	Singular	Plural
bilt	> bilte	Beichte	> Beichten
eich	> eiche	Eiche	> Eichen
arwelt	> arwelze	Erbsen	> Erbsen
lîch	> lîche	Lîche	> Lîchen
gesicht	> gesichte	Gesichte	> Gesichten
blout	> bliete	Blüte	> Blüten
druso	> driese	Drüse	> Drüsen
ent	> ente	Ente	> Enten
huf	> hüfe	Hufe	> Hüfen
hurt	> hürte	Hürde	> Hürden
sul	> süle	Säule	> Säulen
furch	> fürche	Furche	> Furchen
stunt	> stunte	Stunt	> Stuten
niss	> nisse	Nisse	> Nissen

Aufgabe:

1. Schaut euch die Tabelle¹ genau an.
2. Vergleicht die mittelhochdeutschen Pluralformen mit den neuhochdeutschen Pluralformen.
3. Welche Strategien werden verwendet um Plural auszudrücken?

¹ Ann Birmer, Andrea & Elzbieta Klaus-Michael, 2016. Motivierungsstrategien und Schemabildung. Überlegungen zur schematischen Strukturierung von Flexionsystemen am Beispiel der Pluralbildung im Deutschen. In Birmer, Andrea & Klaus-Michael Köpcke (Hrsg.), *Regularität und Irregularität in Phonologie und Morphologie*. Daxton, kontraktiv, typologisch. Berlin, Boston: De Gruyter, 61.

AB Pluralphänomene untersuchen (NH)

18. Jh.		20. Jh.	
Actionais	Aktionse	Costimes	Kostüme
Admirals	Admirale/Admiräle	Couturs	Käuze
Barrons	Barrone	Memories	Memorien
Galans	Galane	Missions	Missionen
Generals	Generale/Generäle	Offices	Offiziere
Generates	Generale	Orbits	Orbiten
Grandiers	Grandiere	Palades	Paladine
Guoveneurs	Guoveneure	Passagers	Passagiere
Calouh	Kälthe	Plans	Pläne
Capitals	Kapitale/Kapitalien	Postilons	Postillone
Capitains	Kapitäne	Redimens	Reduziere
Castells	Kastelle	Regiments	Regimenter
Cavaliers	Kavalere	Risals	Risalen
Kaffers	Kaffer	Spiras	Spirale
Compliments	Komplimente	Tails	Täfel
Contours	Konturen	Zephyrs	Zephyre
Corpses	Korpsen/Korperle		

Aufgabe:

1. Schaut euch die Tabelle¹ genau an.
2. Vergleicht die Pluralformen im 18. Jahrhundert mit den Pluralformen im 20. Jahrhundert.
3. Welche Strategien werden verwendet um Plural auszudrücken?

¹ Ann Birmer, Andrea & Elzbieta Klaus-Michael, 2016. Motivierungsstrategien und Schemabildung. Überlegungen zur schematischen Strukturierung von Flexionsystemen am Beispiel der Pluralbildung im Deutschen. In Birmer, Andrea & Klaus-Michael Köpcke (Hrsg.), *Regularität und Irregularität in Phonologie und Morphologie*. Daxton, kontraktiv, typologisch. Berlin, Boston: De Gruyter, 61.

Erarbeitung 2 (15 Min)

AB Pluralphänomene untersuchen (AHD)

Iz ist giscriban, thaz her sinen englon
gibote fon thir, thaz sie mit iro **hanton**
thih nemen, zi thiu thaz thu ni bispurnes in
steine thinan fuoz.

Es ist geschrieben, dass er seinen Engeln
geboten hat von dir, dass sie mit ihren
Händen dich nehmen, damit du nicht
stößest an einem Stein deinen Fuß.

Aufgabe:

1. Lest den Auszug aus dem althochdeutschen Text Tatian¹ genau.
2. Vergleicht die althochdeutschen Pluralformen mit den neuhochdeutschen Pluralformen.
3. Welche Strategien werden verwendet um Plural auszudrücken?

¹ Bei Tatian handelt es sich um eine vor 850 in Fulda entstandene Übersetzung der Evangelienharmonie des Syriers Tatian.

Aufgabe:

1. Lest den Auszug aus dem althochdeutschen Text Tatian.
2. Vergleicht die **althochdeutschen** Pluralformen mit den **neuhochdeutschen** Pluralformen.
3. Welche Strategien werden verwendet um Plural auszudrücken?

Erarbeitung 2 (15 Min)

AB Pluralphänomene untersuchen (MHD)

MHD		NHD	
Singular	Plural	Singular	Plural
biht	> bihte	Beichte	> Beichten
eich	> eiche	Eiche	> Eichen
arweiz	> arweize	Erbse	> Erbsen
lich	> liche	Leiche	> Leichen
geschiht	> geschihite	Geschichte	> Geschichten
blout	> blüete	Blüte	> Blüten
druos	> drüese	Drüse	> Drüsen
ant	> ente	Ente	> Enten
huf	> hüfte	Hüfte	> Hüften
hurt	> hürte	Hürde	> Hürden
sul	> süle	Säule	> Säulen
furch	> fürche	Furche	> Furchen
stuot	> stüete	Stute	> Stuten
niss	> nisse	Nisse	> Nissen

Aufgabe:

1. Schaut euch die Tabelle¹ genau an.
2. Vergleicht die mittelhochdeutschen Pluralformen mit den neuhochdeutschen Pluralformen.
3. Welche Strategien werden verwendet um Plural auszudrücken?

¹ Aus: Bittner, Andreas & Köpcke, Klaus-Michael. 2016. Motivierungsstrategien und Schemabildung. Überlegungen zur schematischen Strukturierung von Flexionssystemen am Beispiel der Pluralbildung im Deutschen. In Bittner, Andreas & Klaus-Michael Köpcke (Hrsg.), *Regelrätigkeit und Irregularität in Phonologie und Morphologie. Diachron, kontrastiv, typologisch*. Berlin, Boston: De Gruyter, 68.

Aufgabe:

1. Schaut euch die Tabelle genau an.

2. Vergleicht die **mittelhochdeutschen Pluralformen** mit den **neuhochdeutschen Pluralformen**.

3. Welche Strategien werden verwendet um Plural auszudrücken?

Erarbeitung 2 (15 Min)

AB Pluralphänomene untersuchen (NHD)

18. Jh.	20. Jh.	18. Jh.	20. Jh.
Actionnaires	Aktionäre	Costimés	Kostime
Admirals	Admirale/Admiräle	Couriers	Kuriere
Barons	Barone	Memoires	Memorien
Galans	Galane	Ministers	Minister
Generals	Generale/Generäle	Officiers	Offiziere
Geometers	Geometer	Onkels	Onkel
Grenadiers	Grenadiere	Paladins	Paladine
Gouverneurs	Gouverneure	Passagers	Passagiere
Calculs	Kalküle	Plans	Pläne
Capitals	Kapitale/Kapitalien	Postillions	Postillione
Capitains	Kapitäne	Redacteurs	Redakteure
Kastellans	Kastellane	Regisseurs	Regisseure
Cavalliers	Kavaliere	Rivals	Rivalen
Koffers	Koffer	Spions	Spione
Compliments	Komplimente	Titels	Titel
Contours	Konturen	Zephyrs	Zephyre
Corporals	Korporale/Korporäle		

Aufgabe:

1. Schaut euch die Tabelle¹ genau an.
2. Vergleicht die Pluralformen im 18. Jahrhundert mit den Pluralformen im 20. Jahrhundert.
3. Welche Strategien werden verwendet um Plural auszudrücken?

¹ Aus: Bittner, Andreas & Köpcke, Klaus-Michael: 2016. Motivierungsstrategien und Schemabildung: Überlegungen zur schematischen Strukturierung von Flexionssystemen am Beispiel der Pluralbildung im Deutschen. In Bittner, Andreas & Klaus-Michael Köpcke (Hrsg.), *Regularität und Irregularität in Phonologie und Morphologie. Diachron, kontrastiv, typologisch*. Berlin, Boston: De Gruyter, 64.

Aufgabe:

1. Schaut euch die Tabelle genau an.
2. Vergleicht die Pluralformen im 18. Jahrhundert mit den Pluralformen im 20. Jahrhundert.
3. Welche Strategien werden verwendet um Plural auszudrücken?

Antizipierte Antworten

- Plural wird durch Umlautung markiert (ahd. hanton > nhd. Hände)
- Zur besseren Numerusunterscheidung bei Feminina werden e-Pluralformen durch en-Pluralformen ersetzt (mhd. biht > bihte, nhd. Beichte > Beichten)
- Entlehnungen bilden im 18. Jahrhundert ihren Plural mit -s, im 20. Jahrhundert werden die s-Pluralformen überwiegend durch e-Pluralformen ersetzt (nhd. offiziers > nhd. Offiziere)



Sicherung (10 Min)

- Ziel: Reflexion (AFB III)
- Form: Plenum
- Impulsfragen: Welche Regularitäten lassen sich aus den Beobachtungen ableiten? Wie kann man derzeitige Schwankungsfälle bei der Pluralbildung im Deutschen erklären? Welche Rolle spielen Sprachbenutzer in diesem Prozess?

Antizipierte Antworten

- Pluralbildung im Deutschen ist nicht willkürlich, sondern folgt Regularitäten
- Sprachbenutzer verändern aber ihre Sprache und bestimmen dadurch auch die Norm
- Aktuelle Schwankungsfälle zeigen, dass Sprachwandel aktiv vorangeht



Wozu Pluralsuffixe im Deutschunterricht?

„Die Sprache als strukturiertes System von Regeln und der funktionale Sprachgebrauch als funktionales Handeln stehen im Mittelpunkt dieses Inhaltsfeldes. (...) **Reflexion über Sprache** bezieht sich auf Fragen des formal-richtigen und funktional adäquaten Umgangs mit Sprache, auf die Komplexität und Vielfalt der sprachlichen Ausdrucksformen sowie auf die **historischen Wandlungsprozesse der deutschen Sprache.**“

(Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen für das Fach Deutsch, S. 17)

Wozu Pluralsuffixe im Deutschunterricht?

- Reflexion über Sprache und Grammatik
- Bildung eines historischen Sprachbewusstseins
- Bewusstsein über die aktive Teilnahme am Sprachwandel

Vielen Dank!

Literatur

- Bittner, Andreas & Klaus-Michael Köpcke. 2016. Motivierungsstrategien und Schemabildung. Überlegungen zur schematischen Strukturierung von Flexionssystemen am Beispiel der Pluralbildung im Deutschen. In Andreas Bittner & Klaus-Michael Köpcke (Hrsg.), *Regularität und Irregularität in Phonologie und Morphologie. Diachron, kontrastiv, typologisch*. Berlin, Boston: De Gruyter, 47-77.
- Elspass, Stephan. 2007. „Neuere Sprachgeschichte(n)“. Einführung in das Themenheft (Der Deutschunterricht 3), 2-6.
- Nübling, Damaris et al. 2006. *Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels*. Tübingen: Narr.
- Sayatz, Ulrike. 2009. Von Denkmälern und Denkmalen, Balkons und Balkonen, Anfängen dieses Jahres und diesen Jahres: Die Vermittlung von System, Norm und Variation in der Schule am Beispiel der Nominalflexion. In Karl-Heinz Siehr & Elisabeth Berner (Hrsg.), *Sprachwandel und Entwicklungstendenzen als Themen im Deutschunterricht: Fachliche Grundlagen, Unterrichtsanregungen, Unterrichtsmaterialien*. Potsdam: Universitätsverlag, 65-82.

Literatur

- Szczepaniak, Renata. 2011. *Grammatikalisierung im Deutschen. Eine Einführung*. Tübingen: Narr.
- Tophinke, Doris. 2005. Sprachwandel (Praxis Deutsch 215), 4-13.
- Wegener, Heide. 2002. Aufbau von markierten Pluralklassen im Deutschen. Eine Herausforderung für die Markiertheitstheorie (Folia Linguistica 36), 261-295.
- Wegener, Heide. 2005. Grammatikalisierung und De-/Regrammatikalisierung der deutschen Pluralmarker. In Torsten Leuschner, Tanja Mortelmans & Sarah De Groot (Hrsg.), *Grammatikalisierung im Deutschen*. Berlin, New York: De Gruyter, 85-103.